

Information zur Lehrlingsausbildung der ÖBB 2011

Die ÖBB nimmt jährlich rund 500 Lehrlinge für eine Auswahl von 22 Lehrberufen auf. Die Bandbreite reicht von kaufmännischen Lehrstellen über klassische und eisenbahnspezifische technische Lehrberufe bis hin zu Lehren mit Matura.

Die **neuen** Eisenbahnlehrberufe sind:

- * Eisenbahnbetriebstechnik
- * Eisenbahntransporttechnik
- * Eisenbahnfahrzeugtechnik
- * Eisenbahnelektrotechnik
- * Eisenbahnfahrzeuginstandhaltungstechnik
- * Eisenbahnsicherungstechnik



Informationen über alle 22 angebotenen Lehrberufe, Lehrzeiten, Anforderungsprofile, Aufgabenbereiche, sowie Infos zu den Lehrwerkstätten und den Lehrlingsheimen finden Sie unter www.aspang.spo.e.at in einem umfangreichen Folder.

Wenn Ihr Fragen habt, könnt Ihr Euch mit Gerhard Tauchner in Verbindung setzen.

☎ 0664/6145721

✉ gerhard.tauchner@vida.at

Vorankündigungen:

- 13.01.2011: Faschingskränzchen des PV Aspang im GH Gamperl,
Beginn: 15:00
- 20.02.2011: Blutspendeaktion des ARBÖ Aspang, von 8 Uhr bis 12 Uhr
und von 13 Uhr bis 15 Uhr in der Volksschule Unter-Aspang
- 05.03.2011: Kinderfasching mit Clown Otto, ab 15 Uhr im Volksheim
Aspang
- 03.09.2011: „100 Jahre SPÖ Aspang“, ab 15 Uhr im Volksheim Aspang
- 17.12.2011: Christkindltag der SPÖ Aspang ab 13 Uhr im Volksheim
Aspang

mehr unter www.aspang.spo.e.at

Oder schreibt uns unter aspang.spo.e@gmx.at!

Für den Inhalt verantwortlich:
GR Regine Puchinger
Bahnstraße 18a
2870 Aspang
Telefon: 0664 1259977
E-Mail: regine.puchinger@gmx.at



*Ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch wünscht ...*



... die SPÖ Aspang!

Eine Information der SPÖ Aspang für
**Aspang Markt und Aspangberg-
St. Peter**
Ausgabe DEZEMBER 2010
Erscheint fallweise

Im Blattinneren:

- * SPÖ Vorsitzender Gerhard Tauchner zur aktuellen politischen Lage
- * Berichte aus den Gemeinderäten
- * Bericht über das Jahr 2010 des Pensionistenvereins
- * Veranstaltungen 2010– Ein Rückblick
- * Veranstaltungen 2011– Eine Vorschau

50 Jahre Volksheim Aspang– Ein Fest der Erinnerungen

Trotz des Zubaus war das Volksheim Aspang beinahe zu klein für seine zahlreichen Gratulanten, die zum 50. Geburtstag gekommen waren.

Der Vorsitzende der SPÖ Aspang, Gerhard Tauchner, erinnerte in seinen Begrüßungswort daran, dass das Volksheim gebaut wurde als ein Heim, eine Heimat, ein Ort der Begegnung und der Debatten für die Aspanger Sozialdemokraten und dies bis heute noch immer so ist.



1. Reihe: GVV-Präsident BGM LA Rupert Dworak, AKNO-Präsident Hermann Haneder, Gerhard Tauchner, Johann Gremel
2. Reihe: Peter Gräf, Heinrich Traindt, Peter Janota

Das Heim hat sich bis heute zu einem wichtigen Treffpunkt für den Pensionistenverband, die Frauenbewegung, die SPÖ Gemeinderatsklubs, die sozialistische Jugend sowie die SPÖ Aspang entwickelt, bietet Sitzungsräumlichkeiten für befreundete Organisationen wie den ARBÖ und die Gewerkschaft VIDA.

Johann Gremel, in seiner Funktion als Pensionistenobmann, aber auch als einer derer, die am Aufbau, am Zubau sowie an den zahlreichen baulichen Veränderungen des Heimes beteiligt waren, führte durch die Feier und erinnerte sich zurück an die Anfänge des Heimes, an all jene, die am Bau mit Leib und Seele, mit Hirn

und Händen beteiligt waren - somit an all jene, denen wir diese Heimat der Sozialdemokratie Aspangs verdanken.

Peter Gräf stellte die Chronik des Volksheimes Aspang vor, angefangen von der Verpachtung des Grundes an die Bewohner der Personenhäuser über die Enteignung vor dem 2. Weltkrieg bis hin zum Bau des Volksheimes und die zahlreichen Adaptierungen.

Als die SPÖ Aspang damals ihren Versammlungsort verlor, warfen die Aspanger Sozialdemokraten die Hoffnung und ihre Überzeugungen nicht einfach weg, sie errichteten stattdessen mit eigenen Händen ein Haus, das ihnen gemeinsam gehören sollte, in dem sie sich treffen konnten, debattieren konnten, ihre Meinungen und Ideen kundgeben konnten.

Bis jetzt werden hier Veranstaltungen von Sitzungen über Kaffeekränzchen bis hin zu Kinderfasching, Christkindtag und Weinheiligen abgehalten - und jedes Mal kann man sich an diesem schönen, geräumigen, gemütlichen Heim nur erfreuen, das wir unser „eigen“ nennen dürfen.

Das Volksheim wurde sowohl mit dem Aspangerlied, aber auch mit dem Ständchen „Die Gedanken sind frei“ gewürdigt. Man erinnerte sich gerne an die Eröffnung des Zubaus, bei der Pfarrer Gottlieb Felix eine Messe gehalten hatte und erzählte Anekdoten über die zahlreichen prominenten Besucher wie den früheren Innenminister Karl Schlögl oder den jetzigen Bundespräsidenten Heinz Fischer.

Wir blickten gemeinsam auf 50 schöne Jahre zurück und werden ebenso nächstes Jahr auf 100 Jahre SPÖ Aspang zurückblicken - das „eigene“ Heim machte es den Aspanger Sozialdemokraten auf jeden Fall wesentlich leichter, sich zu treffen und politisch zu agieren.

Der 50. Geburtstag war ein Tag der Rückblicke, aber auch ein Tag, der versinnbildlichte, wie wichtig Überzeugungen, Ideologien, gute Freundschaften, ein harmonisches Zusammenleben und vor allem auch Zusammenarbeit sind.

Sepp, der (Rein)Horcher

Hallo liebe Freunde,

wieder ist es soweit und ich durfte mich ein wenig in Aspang umhören. Nicht allzu lange ist es her, da haben sich die AspangerInnen und viele andere auch in Form von demokratischen Wahlen für die neue Konstellation im Gemeinderat entschieden. Es hat sich nicht viel geändert, 1 Mandat ist von der SPÖ zur ÖVP gewandert, dennoch gibt es keine Fraktion, welche eine 2/3 Mehrheit besitzt. Das ist auch gut so, findet Euer Rein(Horcher). Mit Freude hat Euer Rein(Horcher) die Vermehrung in der Aspanger Bevölkerung zur Kenntnis genommen. Hier ist ein so genannter „turn around“ gelungen, die Zahl der Wahlberechtigten ist im Vergleich zur Zahl der Einwohner bei ca 108 %, hochgerechnet mit jenen, die unter 16, also nicht Wahlberechtigt sind, ca. 130 %. Dies ist ein wirklicher Erfolg der Aspanger und im weiteren Sinne der NÖ Politik.

Dennoch hat sich ja in Aspang einiges in den letzten Monaten und Jahren getan, so zum Beispiel Egal, es hat sich wenigstens nichts verändert. Viele von Euch liebe AspangerInnen, haben ja die Vorkommnisse in der Gemeindestube, rund um den Umgang mit öffentlichen (Ihren) Geldern, medial beobachtet. Auch der Rein(Horcher) wartet auf die ersten Ergebnisse der Ermittler und wird sich, gerade aus diesem Grund, nicht weiter dazu äußern. Ein Schelm, der hier denkt, dass die Verantwortung über die Finanzgebarung nicht alleine bei den ausführenden Beamten liegt. Egal es hat sich auf jeden Fall in Aspang einiges geändert.

Die Position des Buchhalters wurde ausgeschrieben und mit hoher Qualität, wie Euer Rein(Horcher) meint, ernannt (auch wenn die Ausschreibungskriterien nicht erfüllt wurden). Wir sind guter Hoffnung, dass nun die finanzielle Gebarung, seitens der Gemeindebediensteten in guten Händen ist.

Als „Zuhorcher“ bei den Gemeinderatssitzungen, welche übrigens öffentlich sind, ist mir jedoch schon einiges im Gemeinderat aufgefallen das NEU ist. So zum Beispiel ist der Bürgermeister (wie im Protokoll der Sitzung vom 08. November nachzulesen ist), der Meinung, dass er dem Gemeinderat, als offizielles



Gremium der Vertretung der Gemeindebürger, über Vorkommnisse in der Gemeinde „NICHT“ berichten sollte. Eine wahrlich neue Auffassung von Demokratie, welche jedoch in NÖ nicht unbekannt sein dürfte. Weiters gibt es den Punkt „Anfragen“ an den Bürgermeister nicht mehr, auch ein Punkt „Allfälliges“ oder „Allgemeines“ interessiert den Volksvertreter nicht. Alles in allem eine Zumutung für ein demokratisches System, jedoch mit der Unterstützung seiner Jünger, welche „einstimmig“, wie im Protokoll zu lesen ist, der Meinung des Bürgermeisters sind. und stimmen dieser (un)demokratischen Vorgangsweise zu. Ob das im Sinne der Wählerinnen und Wähler war, wird sich erst bei den nächsten Wahlen herausstellen.

Schade, haben doch viele ihre (Vorzugs-) Stimme abgegeben, um eine Änderung der politischen Arbeit im Gemeinderat herbeizuführen. Nun sieht es so aus, als ob es egal gewesen wäre, wer und vor allem wen von einer Partei man in den Gemeinderat wählt. Freinach dem von einem ÖVP-Abgeordneten zitierten Motto „Hände falten, Goschn halten“ sitzen auch jetzt die Jünger im Saal.

EUER Sepp Rein(Horcher)

Werte Freundinnen und Freunde,

2010 war ein spannendes Jahr für die SPÖ in der Gemeinde Aspangberg/St.Peter.

Durch den Rücktritt der beiden Gf.GR Werner SPITZER und Werner SCHOBER hatten wir den Auftrag, ein neues SPÖ-Team in unserer Gemeinde zu formen. Das Ziel des neuen Teams war, die Mandate zu halten und diese im Gemeinderat mit vollem Einsatz zu vertreten.



Das Vertrauen der Wähler in Aspangberg/St.Peter wurde bei der letzten Gemeinderatswahl bestätigt. Die Zusammenarbeit mit der mandatstärksten Partei (ÖVP) ist in diesen Jahr überraschend gut verlaufen und das ist auch unserer Meinung ein gutes Zeichen für unsere GemeindegängerInnen!

In diesem Sinne wünschen wir allen BürgerInnen von Aspangberg/St.Peter und Aspang Markt ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011, in dem unser Team der SPÖ Aspangberg/St. Peter weiterhin mit vollem Einsatz für unsere WählerInnen arbeiten wird!

Liebe Grüße,
Peter JANOTA



Was genau ist diese ominöse Demokratie?

Als Studentin der Politikwissenschaft, als Teil dieser Gesellschaft und als politischer Mensch liegt es mir am Herzen, dass jeder über Demokratie Bescheid weiß. Wenns auch nur ein bissl etwas ist! Demokratie ist wichtig - und genau das wollte ich heuer beim Aspanger Ferienspiel den Kindern auch spielerisch näherbringen!

Daher haben wir Begriffe rund um die Demokratie - von "Wahl" über "Gesetze" und "Rechte" bis hin zu "Mitbestimmen" - in Spielen, Rätseln, Basteleien erforscht, errätselt, erbastelt, erspielt, erlaufen und ausgetestet. In fiktiven Interviews über absurde Gesetzesvorschläge haben wir uns in Meinungsbildung geübt, mittels des Gesetzesgenerator wurden eigene Gesetze mit Strafen, Ausnahmeregelungen, Zeitbeschränkungen,... ins Leben gerufen. Spezielle für die Demokratiewerkstatt wurde das Wahlalter gesenkt, so dass jedes Kind seine Stimme bei der Wahl der Spiele abgeben durfte. Es wurde die Waldpartei gegründet, ebenso wie eine Tierpartei mit einem Regenwurm als Logo - jede Partei natürlich mit einer langen Liste von Anliegen und Begründungen, warum man sie wählen sollte.

Das Ziel war es, Aliens vom Planeten Tik-Tak, die ihr Leben unter dem König Dik-Ta-Tor fristen und via Galaxie-Net über die Demokratie - diese andere Form des Zusammenlebens - gehört haben, unsere Regierungsform mittels Plakaten und Zeitungen zu erklären! Dieses Ergebnis - den „Demokratieboten“- kann man sich auf der Homepage www.aspang.spoe.at ansehen und ausdrucken!

Die Idee für das Projekt entstand durch einen Vortrag der Demokratiewerkstatt des Parlaments. Die Demokratiewerkstatt ist im Internet unter www.demokratiewerkstatt.at zu finden. Eine Seite, die für Eltern und Kinder sehr empfehlenswert ist!

GR Regine Puchinger

Liebe Aspangerinnen und Aspanger,



als Vorsitzender der SPÖ Aspang möchte ich Ihnen hier meine Meinung über die derzeitige Politik in unserem Land kundtun: In den letzten Wochen und Monaten wurde sehr viel über das Budget 2011 in sämtlichen Medien berichtet. Ein Budget, welches sich in Ansätzen in die richtige Richtung bewegt, zum Beispiel bei der Neuorientierung von vermögensbezogenen Steuern. Denn in diesem Budget werden erstmals zusätzliche 3,7 Milliarden Euro bis 2014 aus Banken-, Stiftungs- und Konzernsteuern sowie der Besteuerung von Wertpapieren und Aktien eingenommen.

Dennoch ist aufgrund des Widerstandes der ÖVP mit all ihren Bündnen nicht alles gelungen und musste auch ausgabenseitig (ausgenommen Verwaltungsreform?!?) eingespart werden. Dadurch trifft es nun auch zum Teil jene ÖsterreicherInnen, welche keine Schuld an der durch Spekulationen und Misswirtschaft herbeigeführten Krise haben. Daher ist es für uns als SozialdemokratInnen ein Muss, für die Einführung einer progressiven Vermögenssteuer mit abgestuften Freibeträgen einzutreten. Hier ein Modell, wie so eine Vermögenssteuer aussehen könnte: Pro Haushalt soll eine Freibetragsobergrenze von maximal 500.000 Euro gelten. Der Steuertarif beginnt in dem Modell bei 0,05 Prozent und steigt bis 5 Prozent für Vermögen ab 5 Millionen Euro an. Der von den Konservativen oft zitierte „Häuslbauer“ wird durch die Vermögenssteuer nicht belastet. Hier geht es um die wohlhabendsten zehn Prozent, die einen fairen Anteil in unser Steuersystem zahlen müssen. Die Umsetzung dieses Modells bringt fünf Milliarden Euro jährlich, wie Berechnungen ergeben haben. Weiters muss eine Finanztransaktionssteuer wie vor wenigen Monaten von Politikern aller Fraktionen beteuert wurde, eingeführt werden.

Das Alles, liebe LeserInnen unserer Aspang Direkt, ist zwar mit dieser politischen Zusammenstellung eher ein Wunsch ans Christkind, aber wer weiß, vielleicht erfüllen sich die Wünsche ja doch. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein schönes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011, ein Jahr, in dem die SPÖ Aspang ihren 100 Geburtstag feiern wird.

Gerhard Tauchner

Freundschaft, Gerhard Tauchner

100 Jahre SPÖ Aspang

Wir feiern am Samstag, den 3. September 2011 im Festzelt beim Volksheim Aspang!

Ab 15 Uhr Festsitzung
Ab 17 Uhr Dämmererschoppen



Bericht aus den letzten Gemeinderats-Sitzungen der Gemeinde Aspang Markt

Vorab, Gemeinderatssitzungen sind in Aspang eine absolut seltene Angelegenheit. So hat der alte Gemeinderat heuer überhaupt nicht getagt, der neue Gemeinderat ist erst 2-mal für Beratungen und Beschlussfassungen zusammengekommen.

Die Highlights

Rechnungsabschluss 2010

Nachdem unsere Konten wieder einmal um das 4fache des vom Land NÖ erlaubten Wertes, nämlich auf über 1,1 Mio. € überschritten worden sind und zudem durch die Nichtaufnahme von Krediten eine Überwachung div. Vorhaben aus dem außerordentlichen Haushalt für uns nicht möglich ist, ist es zu keiner Zustimmung unsererseits gekommen.

Bericht über Kassen- und Rechnungsprüfung

Josef Treiber folgt Johann Putz als Kontrollobmann. Er wird mit dem neuen Team versuchen, einzelne Vorhaben oder Haushaltskonten „schwerpunktmäßig“ zu prüfen. Beim ersten diesbezüglichen Versuch hat es noch Kommunikationsprobleme mit der Gemeindeverwaltung gegeben – aber Selbige sollte es ab dem nächsten Mal nicht mehr geben.

Themenweg Geopark

Der Realisierung dieses Vorhabens steht nunmehr nichts mehr im Wege. Ich denke, der Dorferneuerungsverein wird das Bauvorhaben rasch und schön für das Ortsbild umsetzen.

Ankauf der Parz. 92, 91/6 (Zöbernstraße – Stadelmann)

Hier ist es seitens beider Fraktionen zu Sitzungsunterbrechungen zwecks interner Beratungen gekommen. Es hat wohl das grundsätzliche Einverständnis über den Ankauf gegeben – unsererseits sind jedoch Forderungen gestellt worden, welche nunmehr für den positiven Beschluss mit ins Protokoll genommen worden sind. Dabei handelt es sich um die Vorlage einer angeblich vorhandenen Bodenprobe (wo die Kontaminationsfreiheit attestiert worden ist), ein Grundsatzbeschluss, die Fläche mittelfristig nicht nur als Parkplatz zu nutzen und die Vorlage eines Angebotes für den Abbruch, sodass man die echten Gesamtkosten beurteilen kann.

Gründung der Gemeinde Aspang Infrastruktur KG

Dieser Tagesordnungspunkt konnte trotz mehrmaliger Sitzungsunterbrechungen nicht befürwortet werden. Diese Gesellschaft hat den Sinn, dass wir als Kommune bei manchen Bauvorhaben „Vorsteuerabzugsberechtigt“ sind. Nur hätten wir einen Verein gründen müssen, dessen Statuten die demokratischen Spielregeln einer Gemeinde aus den Grundfesten heben könnte. Zudem wären die Gemeinderatsmitglieder als Person unter gewissen Umständen haftbar gewesen. Dies mag so manchem Gemeindebürger als gerecht erscheinen, ist es aber nicht, wenn man bei den Entscheidungsprozessen nicht dabei ist. Nunmehr wird eine Ges.mBH-Lösung angestrebt. Darüber wird vorerst einmal der Finanzausschuss Beratungen durchführen.

Abfallwirtschaftsverordnung

Hier haben wir die Einführung der Biotonne beschlossen. Für einen Haushalt über 2 Personen werden sich die Müllgebühren im Jahr um ca. € 42.- erhöhen. Wobei sich die Biotonne selbst mit ca. € 40.- zu Buche schlagen wird. Durch die Reduzierung der Abfuhrtage bei der Restmülltonne gibt es zwar wesentliche Einsparungen, diese werden aber durch die Erhöhung bei der „Grünen Tonne“ mehr als nur wettgemacht.

Aus demokratiepolitischer Sicht ist es für mich unverständlich, dass beim Tagesordnungspunkt „Berichte des Bürgermeisters“ ein leises „keine“ zu vernehmen war.

Vielleicht hätte es den Einen oder Anderen interessiert, wie es mit der Fernwärme weitergeht, wie es um das Projekt GEO-Park steht, wie die 100 Jahre Wechselbahnfeier für die Gemeinde Aspang Markt war, wie Aspang Life heuer verlaufen ist, wie es mit dem Hauptplatz weitergeht, wie die Gemeindehausrenovierung voranschreitet und vieles mehr.

In früheren Gemeinderatssitzungen konnte man da noch bei dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ die Eine oder Andere Information nachholen. Dieser Tagesordnungspunkt wird trotz unserer diesbezüglichen Forderung auch bei der nächsten Sitzung fehlen. Fürchtet man sich vor Fragen?

Die Gemeindeordnung sieht für solche Fälle, die Möglichkeit von Initiativanträgen vor. Solche haben wir auch eingebracht. Sie wurden nach längeren Beratungen (dafür wird die Gemeinderatssitzung unterbrochen), auch in die Tagesordnungspunkte aufgenommen.

**Ihr SPÖ Klubobmann
gGR Ing. Heinrich Traindt**



Liebe Mitglieder, liebe Freunde!

Wieder geht ein Jahr zu Ende– Viel zu schnell, überhaupt für uns Pensionisten.

Es war für unseren Verein ein bewegtes Jahr. Wir konnten wieder viel unternehmen, ob beim Wandern, bei den Ausflügen oder bei den Veranstaltungen (Grillen, Muttertag, Tanzen,...). Ich glaube, alles war wieder sehr schön.

Aber ganz besonders stolz können wir auf die Feier „50 Jahre Volksheim Aspang“ sein. Es war eine feierliche, würdige und schöne, aber auch zum Nachdenken anregende Feier!

Wir Pensionisten wünschen unserem Volksheim daher, dass es die nächsten 50 Jahre den Menschen noch viel Freude und Geborgenheit bringt. Alles Gute dem Volksheim!

Allen Mitgliedern, Freuden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest sowie Prosit Neujahr 2011!

**Ihr Obmann,
Johann Gremel**



Mit der Kraft der Erfahrung